



Amtsleitung

Mag. Verena Rupp

Friedrich-Schindler-Straße 1
6921 Kennelbach
Österreich

Tel: +43 5574/71898-14
Fax: +43 5574/71898-20
verena.rupp@kennelbach.at

www.kennelbach.at

GZ: ke004.10-4/2022-8
21. September 2022

Verhandlungsschrift der 16. Gemeindevertretungssitzung

Datum: 21.09.2022
Ort: Gemeinde Kennelbach
Beginn: 19:00 Uhr

Vorsitz: Bgm. Irmgard Hagspiel
Anwesend: VBgm. Irmgard Hagspiel, GR Mag. Melanie Gröber-Scheiber, GV Peter Bargehr, GV Florian Frank, GV Mag. Christof Burtscher, GV Ing. Hansjörg Österle, GV Elmar Baldauf, GV Christine Vergeiner, GV Mag. (FH) Zaide Köz-Esen, GV Mag. Corina Nachbaur, GV Mag. Veronika Rüdissner, GV Manfred Gröber, GV Zoran Nikolic, GV Gerald Jäger, GV Peter Vogelmann, Gv Maria Böhler
Entschuldigt: Ruth Madlener
Schriftführer: AL Mag. Verena Rupp

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Fragestunde der Bürger:innen
3. Berichte
4. Genehmigung der Verhandlungsschrift der 15. Gemeindevertretungssitzung
5. Wahl der neuen Vorstandsmitglieder
6. Wahl der/des Vizebürgermeister:in
7. Nachbesetzung der Ausschüsse
8. Nachbesetzung div. Gremien
9. Externe Kinder im Kinderhaus
10. Allfälliges



1. Begrüßung

Die Bürgermeisterin begrüßt die anwesenden Mandatäre und die Bürgerinnen und Bürger zur heutigen Gemeindevertretungssitzung und bedankt sich für das Interesse.

Sie stellt fest, dass alle Mitglieder der Gemeindevertretung ordnungsgemäß geladen worden sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Bürgermeisterin merkt an, dass sie noch einen weiteren Tagesordnungspunkt einfügen möchte. Der Tagesordnungspunkt 9 „externe Kinder im Kinderhaus“ wird neu aufgenommen, Allfälliges ist daher Tagesordnungspunkt 10. Dies wird einstimmig angenommen.

2. Fragestunde der Bürger:innen

Egon Gmeiner fragt nach, ob es Überlegungen bezüglich Maßnahmen zum Hochwasserschutz gibt. Er spricht das Hochwasser an, das gerade stattgefunden hat. Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel weist darauf hin, dass dies später in den Berichten noch angesprochen wird.

Tobias Schmutzhard, Danilo Lemp und Heidemarie Körber-Lemp erkundigen sich nach den Plänen für die Ferienbetreuung in Zukunft. Sie möchten sich bei der Gemeinde und dem Kinderhaus für die bisherige Ferienbetreuung der Schüler bedanken. Sie interessieren sich dafür, ob eine Reduktion geplant ist und führen aus, dass eine funktionierende Schülerbetreuung in ihren Augen sehr wertvoll ist und auch eine gewisse Attraktivitätssteigerung für Kennelbach bedeutet. Sie erkundigen sich nach dem politischen Willen diesbezüglich, nach geplanten Änderungen, mittelfristige Perspektiven usw. Sie drängen auf eine zeitnahe Bearbeitung der Problematik und geben an, dass sie bereits eine Bedarfserhebung durchgeführt haben und sowohl zu Gesprächen als auch zur Überlassung der Bedarfserhebung gerne bereit wären.

3. Berichte des Bürgermeisters:

• Rückzahlung Kredit Kinderhaus:

Die neue Rate beim Kredit des Kinderhauses beläuft sich auf € 98.088,- und hat sich somit halbiert.

• Schülerbetreuung neu:

Die Bürgermeisterin führt aus, dass die Änderungen der Förderrichtlinien durch das Land Vorarlberg auch für die Gemeinde eine Überraschung und gleichzeitig auch eine große Herausforderung war. Sie selbst suchte das persönliche Gespräch mit den betroffenen Eltern und organisierte eine Betreuung an den am stärksten besuchten Tage Dienstag und Donnerstag. Für die Neuaufstellung blieben nur 6 Wochen Zeit. Es musste ein Mittagessen, Räumlichkeiten, Personal usw. aus dem Boden gestampft werden. Es ist ein Elternbrief geplant, der alle Eltern über die Umgestaltung und die Lösung bezüglich der Herbstferien informiert. Es soll eine Bedarfserhebung stattfinden.

Florian Frank gibt an, über diese Entwicklungen nicht informiert worden zu sein.

Corina Nachbaur wünscht sich, dass 2022 alles so beibehalten wird, wie bisher, damit genügend Zeit bleibt, alles auf neu auf die Füße zu stellen.



Die Bürgermeisterin führt an, dass sie auch gute Rückmeldungen bezüglich der Schülerbetreuung erhalten habe und dass die Anmeldungen auf mittlerweile 33 Kinder angestiegen sei. Die bisherige Form der alterserweiterten Kinderbetreuung werde vom Land in der Form nicht mehr gefördert.

Es kommt zu einer Diskussion über die Vorgehensweise und das Ausmaß der Betreuung.

Christof Burtscher betont, dass er eine separate Schülerbetreuung in Kennelbach für wichtig erachtet und eine Zusammenlegung mit Wolfurt für nicht zeitgemäß hält. Seiner Meinung nach geht es um den politischen Willen zur Umsetzung.

Am Schluss einigt man sich darauf, dass in der Kürze der Zeit das Nötigste geregelt wurde und sehr zeitnah der Bildungsausschuss tagen soll.

• **REP: Einladung zum Freitag, Haltestelle: 23.9. 15:00**

Es führen mehrere Gemeindevertreter an, dass sie sich eine bessere Kommunikation wünschen und um frühere Bekanntgabe von derartigen Terminen bitten. Auch sollten Termine besser gelegt werden und nicht in der Urlaubszeit oder am Freitagnachmittag stattfinden.

Corina Nachbaur berichtet über die geplante Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung in Bezug auf die Ortskerngestaltung in Kennelbach. Nach dem Marktplatz soll die zweite Möglichkeit der Teilnahme durch die Kennelbacher:innen im Rahmen einer Haltestelle abgehalten werden. Die Leute sollen abgeholt werden, es stehen mehrere Bereiche zur Verfügung, verschiedene Stationen laden zur Beantwortung von Fragen aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln ein. Der Platz wird gesperrt, es werden Bierbänke aufgestellt, es gibt einen Bereich für Kinder, in dem sie malen und ihre Wünsche und Vorstellungen einbringen können.

Florian Frank merkt an, dass eine Straßensperre super gewesen wäre, dies war aber aufgrund der Tatsache, dass es sich um eine Landesstraße handelt, nicht möglich.

Auf Rat von Alfred Eichberger hin, soll die Veranstaltung nicht zu sehr in die Tiefe gehen, da noch eine weitere Veranstaltung geplant ist.

• **Beginn Straßenerneuerung Kustersberg**

Die talseitige Stützmauer und die Wasserleitung soll saniert werden, die Arbeiten werden von der Fa. RUF ausgeführt. Das Büro Rudhardt/Gasser/Pfefferkorn hat die Leitung über das Vorhaben.

Der Baubeginn steht noch nicht fest, genaue Informationen werden dann noch ausgegeben.

Zaide Köz-Esen trifft um 19:36 Uhr ein.

• **Familie plus**

Irmgard Hagspiel erteilt Christine Vergeiner das Wort.

Christine Vergeiner gibt an, dass die Gemeindevertretung sich eine Evaluierung des Kinderhauses wünscht. Dazu wurden Gespräche mit privaten Anbietern geführt. Aufgrund der hohen Kosten und den Problemen, bei der Auswahl eines geeigneten Partners schlägt Christine Vergeiner die Teilnahme an Familie plus vor. Dies ist ein landesweites Programm, das die Betreuungseinrichtungen zertifiziert (grünes Logo). Im Zuge dessen findet ein Prozess, der sich mit 9 Handlungsfeldern beschäftigt, statt. Die ungefähre Dauer kann mit ca. 4 Jahren abgesteckt werden und endet mit einem Audit. Der große Vorteil besteht darin, dass die Gemeinde lediglich Kosten in der Höhe von rund € 3.500,- zu tragen hat.



Es entsteht eine rege Diskussion, ob dies dem beschlossenen Vorgehen entspricht, ob alle notwendigen Einsparungspotentiale ausgearbeitet werden und ob dies zeitnah erfolgen kann.

Am Schluss schlägt Peter Vogelmann vor, dass ein Erstgespräch geführt werden soll, in dem die derzeitige Lage und die Intention der Gemeinde Kennelbach dargelegt wird und abgefragt werden soll, ob eine umfangreiche finanzielle Evaluierung in der Kürze der Zeit möglich ist. Über diese Erstgespräch soll ein Gedächtnisprotokoll erstellt werden und an die Gemeindevertretung versendet werden.

• Hochwasser

Gerald Jäger berichtet über das Hochwasser. Er selbst hat Auszüge des Ausmaßes in Kennelbach besichtigt. Er führt aus, dass Kennelbach am schlimmsten betroffen war. Es fielen 208mm Regen, alleine 66mm in einer Stunde. Kein anderes Bundesland in Österreich sei jemals derart betroffen gewesen. Daher seien in Relation zu den Ereignissen die Schäden nüchtern betrachtet im Rahmen.

Beim St. Wendelinsbach soll noch heuer im November ein Wildholzrechen installiert werden. Es muss auch eine Vergrößerung des Wildholzrechens im Bereich Fesslerwaldgraben vorgenommen werden. Eine Krediterhöhung bei der Wildbach- und Lawinenverbauung ist bereits in Arbeit.

Auch die Kirchstraße muss dieses Jahr noch saniert werden. Gerald Jäger führt aus, dass dies gut mit der Sanierung des Fesslerwaldgrabens verbunden werden kann.

Die Arbeiten im Bereich Liebensteinweg sind größtenteils bereits abgeschlossen.

Am Forstweg findet morgen eine Vorortbegehung statt.

Die meisten Arbeiten sind bereits im Gange und Gerald Jäger schätzt die Höhe der Maßnahmen, die von der Gemeinde Kennelbach zu tragen sind, auf ca. € 50.000,-. Dieser doch recht geringe Betrag ist auf großen Einsatz seinerseits zurückzuführen.

Peter Vogelmann hätte mit einem höheren Selbstbehalt der Gemeinde gerechnet.

Hansjörg Österle betont nochmals die Wichtigkeit der Umsetzung des Projektes Luxerbach im Bereich der Minimierung der Hochwasserschäden.

Die Bürgermeisterin merkt an, dass sie 2 volle Tage damit beschäftigt war, alle Schäden zu besichtigen, die Bevölkerung über die möglichen Förderungen zu informieren und wie belastend der Anblick des zerstörten Dorfes war.

• Ferienspaß

Dieses Jahr nahmen fast 100 Kinder an diesem Programm teil. Es war ein gelungenes Fest, welches nur mit Hilfe der Mitarbeit zahlreicher Vereine möglich war. Die Bürgermeisterin bedankt sich bei allen für ihren Einsatz.

• Impfkampagne

Dr. Denz hat sich freundlicherweise bereit erklärt, Impfungen in Kennelbach durchzuführen. Er kann zwei Termin anbieten (11.11. und 12.11). Er gibt allerdings zu bedenken, dass er eine Anmeldung für unumgänglich hält, da er die notwendige Menge an Impfstoff bereithalten muss. Die Bevölkerung soll über einen Postwurf über die Möglichkeit der Impfung im Dorf erhalten. Irmgard Hagspiel gibt in diesem Zusammenhang an, dass mehrere ältere Menschen eine Impfung in Kennelbach begrüßen würden.



Weiters gibt sie an, dass Dr. Denz derzeit aufgrund der fehlenden Nachfolge für Dr. Gmeiner mit einem starken Anstieg der Patienten zu kämpfen hat.

• **KIP-Förderung**

Das Projekt „Luxerbach“ wurde bereits bei der BH eingereicht, es werden Gespräche mit den Illwerke/vkw und der Schindler KG geführt.

Florian Frank spricht sich für die Beiziehung von Thomas Kaufmann aus und gibt an, dass die Schindler KG die Unterlagen erst sehr spät erhalten habe.

Bei der Frage für welches Projekt, die KIP-Förderung angesucht werden soll, ist die Gemeindevertretung geteilter Meinung, ob der Luxerbach so schnell umgesetzt werden kann und daher ein Ansuchen um Förderung eventuell ins Leere führt.

Es wird übereingekommen, dass – soweit dies möglich ist – für mehrere Projekte die KIP-Förderung angesucht wird, um flexibel zu bleiben.

• **Personalsituation Gemeindeamt**

Irmgard Hagspiel führt aus, dass Verena Rupp die Amtsleitung neu übernommen hat. Die Suche gestaltete sich sehr schwierig, daher fand die Besetzung intern statt. Weiters wurde die freie Stelle in der Buchhaltung bzw. Sekretariat neu besetzt. Nach Rücksprache mit dem Vorstand hat Irmgard die Blindbewerbung von Marie-Theres Rupp, welche von Ihrer Schwester von der vakanten Stelle erfahren hat, im Beschäftigungsausmaß von 100% eingestellt.

4. **Genehmigung des Protokolls der 15. Gemeindevertretungssitzung**

Die Bürgermeisterin stellt nachfolgenden Antrag:

„Die Gemeindevertretung ist mit der Abfassung der Verhandlungsschrift der 15. Gemeindevertretungssitzung vom 20.02.2022 einverstanden und genehmigt diese.“

Einstimmige Annahme

5. **Wahl der neuen Vorstandsmitglieder**

Die Bürgermeisterin stellt zuerst den Antrag, dass Mag. Melanie Gröber und DI Peter Bargehr als Wahlhelfer ernannt werden. Dies wird einstimmig angenommen. Dann bedankt sich Irmgard Hagspiel bei Christine Vergeiner und Maria Böhler für die Bereitschaft als Gemeindevorstand mitzuarbeiten.

Zuerst stimmen die Gemeindevertreter in einer geheimen Wahl über Christine Vergeiner als neues Mitglied des Gemeindevorstandes ab. Die Wahl fällt mit 14 „Ja“-Stimmen und 2 „Nein“-Stimmen positiv aus. Maria Böhler erhält 16 „Ja“-Stimmen.

Irmgard Hagspiel hält fest, dass Christine Vergeiner und Maria Böhler als neue Mitglieder des Vorstandes der Gemeinde Kennelbach bestätigt wurden.

6. **Wahl der Vizebürgermeisterin**

Nun folgt die Wahl zur Vizebürgermeisterin. Christine Vergeiner wird in einer ebenfalls geheimen Wahl mit 13 zu 3 Stimmen zur neuen Vizebürgermeisterin der Gemeinde Kennelbach gewählt.



Die Bürgermeisterin bedankt sich bei den Wahlhelfern und überreicht den neuen Mitgliedern im Vorstand je eine Orchidee und bedankt sich herzlich und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

7. Nachbesetzung der Ausschüsse

Irmgard Hagspiel führt aus, dass Veronika Rüdissler sich bereit erklärt hat, den Vorsitz des Umwelt-, Klima- und Infrastrukturausschusses zu übernehmen.

Sie selbst wird den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen übernehmen. Sie gibt an, dies mit Verena Rupp abgestimmt zu haben.

Die Bürgermeisterin geht die einzelnen Ausschüsse mit den angeführten Mitgliedern durch.

Es gibt folgende Bemerkungen: Gerald Fichtner ist nicht mehr im Prüfungsausschuss und Claudia Stockinger hat äußerst selten an Sitzungen teilgenommen.

Weiters merkt Florian Frank an, dass in der Grundverkehrsorkommission sowohl Irmgard als auch Heinz Hagspiel Mitglied sind und fragt sich, ob dies in Ordnung geht. Er wolle es nur erwähnen. Außerdem bemerkt er, dass Veronika Rüdissler im Sozialausschuss sowohl Mitglied als auch Ersatzmitglied ist und bittet um Korrektur. Des Weiteren führt er an, dass Claudia Stockinger einmal Stockinger und einmal Purin als Nachnamen hat.

Die Vergabe der Obmannschaften verlief für Florian Frank nicht ideal. Er sieht den UKI-Ausschuss als zu große Aufgabe für Veronika Rüdissler an und er findet den Finanzausschuss auch bei Irmgard Hagspiel nicht gut aufgehoben. Er wolle lediglich erklären, warum er dagegen stimme.

Der Antrag wird mit zwei Gegenstimmen (Florian Frank und Peter Vogelmann) angenommen.

Veronika Rüdissler spricht noch an, dass Christof Burtscher im Bildungsausschuss zurückgetreten ist, Christine Vergeiner würde diesem gerne beitreten. Auch wirft sie ein, dass Gerald Jäger den Bauausschuss abgeben wollte. Dieser erklärt, dass die Stelle (aufgrund derer er nicht mehr im Bauausschuss sein kann) erst im Dezember besetzt wird. Er möchte die Entscheidung abwarten.

Florian Frank erwähnt, dass er seine politischen Ämter gerne zurücklegen will. Veronika bemängelt, dass er dies vor der Nachbesetzung der Ausschüsse bekannt geben hätte sollen. Er gibt an, dass er dies bei der letzten Fraktionssitzung bereits angegeben habe. Er wurde als Obmann des Prüfungsausschusses nicht neu gewählt, sondern nur im Amt bestätigt worden. Daher sehe er kein Problem. Er wolle eine geordnete Übergabe machen. Er plant sein Amt in 2-3 Monaten nieder zu legen.

8. Nachbesetzung diverser Gremien

Irmgard Hagspiel weist darauf hin, dass drei Gremien aufgrund der Niederlegung der Ämter durch Désirée Schindler und Stephan Bechter nachbesetzt werden müssen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Externe Kinder im Kinderhaus

Es wird angemerkt, dass die Kosten im Bereich des „Kinderhauses“ so stark angestiegen sind, dass es gilt, diese zu reduzieren. Daher sollen Firmen, die keine Leistung für die Betreuung der Kinder erbringen, kein Recht mehr auf Kindergartenplätze für die Kinder ihrer Angestellten haben. Dies betreffe v.a. die Fa. Head, welche mittlerweile ca. 10 Kinder im Kinderhaus in Betreuung habe. Der Bildungsausschuss sieht vor, dass beispielsweise für Kinder von Mitarbeitern der Gemeinde Ausnahmeregelungen vorgesehen sind.



Manfred Gröber gibt zu bedenken, dass es für den Wirtschaftsstandort durchaus sinnvoll ist, eine funktionierende Kinderbetreuung bereit zu stellen. Manche Wirtschaftstreibende wären unter Umständen sogar bereit, Geld dafür zur Verfügung zu stellen.

Veronika Rüdissler führt an, dass dies als Entgelt von Dritter Seite zu einer Umsatzsteuerpflichtigkeit führen kann und spricht sich für eine „Verschnaufpause“, damit der Gemeinde Kennelbach, die Kosten nicht über den Kopf wachsen. Dies gebe es auch in anderen Gemeinden nicht, es sei in Kennelbach ebenso gewachsen.

Melanie Gröber würde es begrüßen, wenn die Möglichkeit für Unternehmen erhalten bliebe, die genauen Rahmenbedingungen könnten ja noch erarbeitet werden.

Der Passus „soziales Interesse der Gemeinde“ ermögliche es, laut Veronika Rüdissler, im Detail zu entscheiden. Sie sieht die Verwirklichung aber als Luxus für die Unternehmen an und sehe in der Umsetzung zahlreiche Probleme.

Corina Nachbaur sieht die Probleme nicht nur im finanziellen Bereich, sie ortet auch räumliche und personaltechnische Probleme. Sie wünscht sich eine neue Vorgehensweise für die Zukunft und findet es „seltsam“, dass Head einen Teil des Beitrages der Eltern übernehme, anstatt diesen an die Gemeinde zu bezahlen.

Peter Vogelmann wirft ein, dass externe Kinder nunmehr ein Jahr Zeit haben, sich an anderer Stelle neu zu orientieren. Die Schülerbetreuung wurde hingegen innerhalb eines Monats komplett umgestellt.

Florian Frank fühlt sich überrumpelt, er sehe die Attraktivität als Wirtschaftsstandort als sehr wichtig an. Weiters findet er, dass Ausnahmeregelungen im Ermessen der/der Bürgermeister:in liegen solle.

Veronika Rüdissler kontert, dass die Fa. Head auch ohne Kinderhaus in Kennelbach sehr glücklich war.

Peter Vogelmann gibt zu Bedenken, dass, sollte sich eine bessere Lösung finden, jederzeit ein neuer Beschluss gefasst werden könne.

Es wird daher der

Antrag

gestellt, die Gemeindevertretung der Gemeinde Kennelbach möge beschließen:

„Es werden im Kinderhaus grundsätzlich keine externen Kinder mehr aufgenommen.

Ausnahmefälle kann der Bildungsausschuss im Falle eines gewichtigen soziales Interesses der Gemeinde an den Gemeindevorstand empfehlen.“

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

10. Allfälliges

• Gewerbebehördliche Genehmigung der Fa. Blum

Irmgard Hagspiel berichtet, dass zwei Nachbarn anwesend waren. Es haben sich aber alle Bedenken in Wohlgefallen aufgelöst. Es gab nur ganz wenig Diskussionspunkte und die Fa. Blum habe sogar einen Fahrradunterstellplatz geplant.

Auf Nachfrage von Peter Vogelmann berichtet die Bürgermeisterin, dass künftig ca. 60 Personen im Dreischichtbetrieb im Werk in Kennelbach arbeiten werden.



- **Käsknöpfe-Turnier**

Das Turnier müsste aufgrund von sehr schlechtem Wetter leider abgesagt werden. Nichtsdestotrotz möchte sich Irmgard Hagspiel noch bei Florian Frank bedanken, der die Mannschaft als Kapitän sehr kurzfristig übernommen habe.

Trotz der Absage ging Irmgard Hagspiel gegen 18:30 kurz auf einen Sprung zum Fußballplatz. Es waren aber sehr viele Besucher vor Ort. Allerdings verloren die Kennelbacher deutlich gegen die Mannschaft aus Gaissau.

- **Bewegungsraum**

Im Sportheim wurde ein Fitnessraum eingerichtet. Er steht im Winter allen Vereinen offen. Derzeit werde er von ca. 4 Personen für Yoga, Gymnastik und dgl. verwendet. Die Vermietung der Turnhalle im Kinderhaus barg immer wieder eine Reihe von Problemen. Die Kosten belaufen sich auf € 15,- bis 20,-. Veronika schlägt vor, dies auf der Homepage zu veröffentlichen.

- **Senioren Ausflug**

Seit 3 Jahren fand erstmals wieder ein Seniorenausflug statt. Dieses Mal wurde ein Bus organisiert, der die betagten Bürger zum Mittagessen nach Brand gefahren hat. 62 Personen nahmen teil und es kamen viele positive Rückmeldungen bezüglich der Fahrt im Doppeldeckerbus. Nach Kaffee und Kuchen ging es dann wieder in Richtung Heimat.

- **Budget**

Die Termine für das Budget 2023 werden nochmals durchgegangen. Es wurde angeregt früher eine genaue Planung an alle Mitglieder zu versenden.

- **Bauausschuss:**

Veronika Rüdiger erkundigt nach der Bepflanzung der schwarzen Wand und führt aus, dass eine Bepflanzung verpflichtend ist.

Die Bepflanzung wurde als Auflage festgehalten, die Pflanzen seien bereits vor Ort, es muss nur noch ausgeführt werden. Die Kosten der Bepflanzung übernimmt der Bürger selbst.

- **Hochwasser**

Irmgard Hagspiel möchte sich nochmals für den Einsatz vieler beim Hochwasser bedanken. Es ging so schnell und sie findet es sehr schön wie die Leute zusammen halten. Gott sei Dank, sei nichts Schlimmeres passiert bei der gewaltigen Wucht des Wassers. Sie möchte sich nochmals im Namen der Gemeinde bei allen (Vereine, Feuerwehr und Privatleuten) recht herzlich bedanken, die dafür gesorgt haben, dass alles so schnell aufgeräumt war.

- **Antrag von Stephan Bechter**

Florian Frank möchte noch nachfragen bezüglich der Anfrage von Stephan Bechter im März wegen des Finanzierungsplanes Wasser und Kanal. Irmgard Hagspiel gibt an, dass Haimo Rudhardt bereits damit beauftragt sei. Auf Nachfrage gibt die Bürgermeisterin an, dass allerdings die gemeindeeigenen Gebäude bei dieser Aufstellung nicht miteinbezogen sind.

- **Baurechtsverwaltung**

Außerdem erkundigt sich Florian Frank nach der Baurechtsverwaltung. Er möchte wissen, wann die erforderlichen Vereinbarungen mit dem Vorstand statt finden. Irmgard Hagspiel gibt an, dass der offizielle Start erst am 01.01.2023 statt finden kann. Die Förderabwicklung muss



noch genauer evaluiert werden. Das Ausmaß der Stunden halte sich aber vorerst in Grenzen. Er erkundigt sich auch, ob es in Zukunft noch eine Anlaufstelle in Kennelbach geben und betont deren Wichtigkeit.

Weiters führt er aus, dass er es bei der letzten Fraktionssitzung bereits angesprochen habe, dass er nicht mehr in der Gemeindevertretung mitarbeiten möchte. Er kann es den Bürgern gegenüber nicht mehr verantworten. Es tue ihm sehr leid, aber es sei vieles nicht so wie erwartet. Er lege sich schriftlich fest, wenn alles geordnet ist und möchte sich bedanken.

Irmgard Hagspiel erwiedert, dass nicht alle Bürger unzufrieden sind und dass die Gemeinde auf einem guten Weg sei. In derart bewegten Jahren ist es schwierig, alles gut zu erledigen. Florian Frank sieht dies anders.

Es wird nochmals angemerkt, dass künftig die Termine besser verwaltet werden sollen.

• **Sanierung Straßenbeleuchtung Kustersberg**

Eine Bürgerin hat sich für das Abschalten von Beleuchtung bedankt. Die Bürgermeisterin gibt an, mit der Fa. Theurer im Gespräch zu sein und diese habe ihr zum Zuwarten geraten.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

Ende: 21.:34 Uhr

Die Vorsitzende:



Irmgard Hagspiel
Bürgermeister

Der Schriftführerin



Mag. Verena Rupp
Amtsleiter